

Allerheiligen Lesejahr ABC

Antwortpsalm: Ps 24 (23),1-2.3-4.5-6 (Kv: vgl. 6)

Kv Aus allen Völkern hast du sie erwählt,
die dein Angesicht suchen, o HERR. – **Kv**

- 1** Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, *
der Erdkreis und seine Bewohner.
- 2** Denn er hat ihn auf Meere gegründet, *
ihn über Strömen befestigt. – (**Kv**)
- 3** Wer darf hinaufziehen zum Berg des HERRN, *
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
- 4** Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, /
der seine Seele nicht an Nichtiges hängt *
und keinen trügerischen Eid geschworen hat. – (**Kv**)
- 5** Er wird Segen empfangen vom HERRN *
und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils.
- 6** Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, *
die dein Angesicht suchen, Jakob. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Die erste Strophe kann freudig und triumphierend klingen. Die zweite Strophe wechselt den Charakter: Sie ist eher nach innen gerichtet, sanfter und nachdenklicher. Die Freude überwiegt auch in der dritten Strophe.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers ist ein interessantes Beispiel für die Entstehung eines neuen Sinnes durch Kompilation von Bibeltexten. Der erste Teil des Kehrsverses ist ein (nicht ganz wörtliches) Zitat aus dem Buch Deuteronomium (Dtn 7,6; 10,15), auf das Salomo in 1 Kön 8,53 rekurriert. Die Rede von der „Erwählung aus/unter den Völkern“ ist hier jeweils auf Israel bezogen. Der zweite Teil des Kehrsverses stammt aus dem Psalm selbst (V. 6) und richtet sich dort ebenfalls an Israel/Jakob. In der LXX und manchen deutschen Übersetzungen wird nicht Jakob, sondern „der Gott Jakobs“ angesprochen.

ANTWORTPSALMEN

Durch diese Textvariante und Vers-Zusammenstellung wird nun aus dem erwählten Volk eine erwählte Gemeinschaft Gottessuchender aus allen Völkern.

Im GL kommt der Kehrvers allerdings nicht vor. Stattdessen wird GL 653,3 empfohlen: „Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.“ Damit fehlt jeder Hinweis auf Israel und werden noch deutlicher alle gottesfürchtigen Menschen jedweder Herkunft angesprochen.

2 Der Psalm als Gesamttext

- 1 Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, *
der Erdkreis und seine Bewohner.
- 2 Denn er hat ihn auf Meere gegründet, *
ihn über Strömen befestigt.
- 3 Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, *
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?
- 4 Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, /
der seine Seele nicht an Nichtiges hängt *
und keinen trügerischen Eid geschworen hat.
- 5 Er wird Segen empfangen vom HERRN *
und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils.
- 6 Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, *
die dein Angesicht suchen, Jakob.
- 7 Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch, ihr uralten Pforten,
denn es kommt der König der Herrlichkeit!
- 8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und gewaltig,
der HERR, im Kampf gewaltig.
- 9 Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch, ihr uralten Pforten,
denn es kommt der König der Herrlichkeit!
- 10 Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit?
Der HERR der Heerscharen: Er ist der König der Herrlichkeit.

Psalm 24 steht in engem Zusammenhang mit dem Tempel. Weil und insofern Gott der Schöpfer (V. 1) und Bewahrer (V. 2) der Welt ist, wird sein Wohnort zum segensreichen Ort des Heils. Der Tempel wird das Zentrum des gut geschützten und lebensfreundlichen Kosmos. Dort sein zu können, erfordert eigenes Bemühen. Nicht allen ist es gegeben. In diesem Zentrum des Heils ist die Suche nach Gott entscheidend. Jakob (= Israel) erfüllt dieses Profil vor allen anderen.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist der erste Teil des Psalms. Nur die Zugangsbedingungen der Menschen zum Heiligtum werden dadurch thematisiert. Der Einzug des König-Gottes in das Heiligtum bleibt ausgespart.

ANTWORTPSALMEN

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung, Offb 7,2-4.9-14, schildert in einer großen Vision, was mit den (auf Erden bedrängten und verfolgten) Christus-Nachfolgenden am Ende der Tage geschehen wird: Sie werden gerettet und dürfen vor Gottes Thron stehen.

Der Antwortpsalm betont Gottes Macht über die gesamte Erde und unterstreicht damit die Worte der Offenbarung. Gleichzeitig wird in V. 3-5 quasi nachgereicht, was denn die Geretteten der ersten Lesung auszeichnet: Sie haben offenkundig „unschuldige Hände und ein reines Herz“. So empfangen sie Segen von Gott, dem Herrscher des Universums.

Die zweite Lesung, 1 Joh 3,1-3, verweist darauf, dass die Christuszugehörigen „Kinder Gottes“ sind und einst erkennen werden, wie Gott wirklich ist, nämlich dann, wenn „er offenbar wird“. Doch ist der Verfasser gewiss, dass sie als „Kinder Gottes“ diesem Gott ähnlich sein werden. Freilich erkennt die Welt weder sie noch Gott.

Dass das für die „Kinder Gottes“ nicht immer leicht ist, wird im Ruf vor dem Evangelium deutlich: Mit Mt 11,28 werden die Mühseligen und Beladenen eingeladen, zu Jesus zu kommen und sich erquicken zu lassen. Im Evangelium, den Seligpreisungen der Bergpredigt Mt 5,1-12a, werden Menschen glücklich gepriesen, die sich für das Gute einsetzen oder sich in Not und Bedrängnis danach sehnen. Ihnen wird ein besonderer Lohn im Himmel vor Augen gestellt. Wie der Antwortpsalm sprechen auch die Seligpreisungen von Wegen zu Gott und von menschlichem Verhalten, das solche Wege eröffnen kann.

c. Theologischer Gehalt

Am Fest „Allerheiligen“ denken die Lesungstexte darüber nach, was denn das Besondere an diesen „Heiligen“ und ihrer Beziehung zu Gott ist. Zusammengelesen zeigen sie, dass „Heilige“ Menschen sind, die auf Erden manchmal verkannt, auch bedrängt, verfolgt oder unglücklich sein können. Doch ihre Redlichkeit, ihre Bemühungen für Frieden und Gerechtigkeit, ihre Ausrichtung auf Gott bzw. Christus, all das bringt sie in segensreiche Nähe zu Gott und bleibt nicht unbelohnt.

Dr. Elisabeth Birnbaum